

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

289 (11.12.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und nelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Haupt- und Stammstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Preis u. Telegramm-Adresse
Badische Presse, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Rinderpacher,
hämlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 289. Post-Zeitungsliste 649. Karlsruhe, Dienstag den 11. Dezember 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Die Abordnung des Alldeutschen Verbandes beim Präsidenten Krüger.

A. Aus dem Haag, 10. Dez. Die Abordnung des Alldeutschen Verbandes, bestehend aus 15 Herren des Geschäftsführenden Ausschusses — darunter die Reichstagsabgeordneten Prof. Haffse und Dr. Lehner — sowie einer Anzahl Vorstandsmitgliedern, wurde heute von Präsident Krüger hier selbst empfangen. Professor Haffse überreichte mit einer Ansprache die Adresse des Alldeutschen Verbandes, welche folgenden Wortlaut hatte:

Als Abgeordnete und Vertreter des Alldeutschen Verbandes, der Deutsche in allen Erdteilen zu seinen Mitgliedern zählt, nähern wir uns Sie, Excellenz, um öffentlich zu bekunden, daß in der Noth und Trübsal dieser Zeit die Herzen der Deutschen noch heißer und treuer als je zuvor unseren Stammverwandten in Südafrika und Sw. Exzellenz als deren beehrtem Führer entgegenzuschlagen.

322 Jahre sind verfloßen, seitdem am 7. Mai 1578 Philipp von Moritz, Herzog von St. Aldegunde auf dem deutschen Reichstage zu Worms im Auftrag der niederländischen Provinzen den Kaiser und die Fürsten Deutschlands um Hilfe gegen die mordbrunnigen Schaaren Alba ansuchte. In dem er zeigte, wie hochdeutsche, Mitteldeutsche und Niederdeutsche nur durch festen gegenseitigen Schutz und Trutz sich der Feinde erwehren konnten, rief er aus: „Googh en Doordruppshland waeren, hooven gemeenschap van naam en taal, nor doffen bandt verknoot, en noch onlang hadde lazararlijke Moesheit van Rudolf verklaart, dat zij Reberlandt door een van de trofijstte Leeden des Roomschen Rijts hieldt.“ Die Hilfe wurde versagt.

Seit jener Zeit ist das deutsche Niederland an der Schelde, Maas und Rhein vom deutschen Reiche losgerissen und das Niederdeutschthum in Südafrika und Niederlande getrennt worden. Das „feste getroete Band“, von dem Philipp von Moritz noch sprach, ist zerissen. Wie gänzlich vergessen aber ist die „Gemeinschaft von Name und Sprache“, welche alle Deutsche umschließt, und so hat nicht zum wenigsten die neue Kolonialpolitik unseres großen Reichstanzlers, des Fürsten Bismarck, so hart und froh im deutschen Reiche geglaubt, weil unsere beiden größten und schönsten Kolonien Ostafrika und Süd-Westafrika uns auch auf der südlichen Halbkugel mit den Stammesgenossen und einstigen Reichsgenossen, den Buren, zu Nachbarn und treuen Verbündeten zu vereinigen schienen.

Wenn spätere Verträge dies zum Leide und zum Jorne jedes Deutschen änderten, so hat doch das deutsche Volk in Freud und Leid an dem Schicksal der Buren innigen Antheil genommen. Wie wir Deutsche über ihre Siege bei Potchefstroom und am Majababerge gefeiert, so hat uns der rührende Einfall des Dr. Jameson erschreckt und wir haben nach der raschen Niederwerfung dieses völkerrückwärtigen Eindringlings aufgestanden; wir haben in banger Sorge den ungleichen Kampf heranzusehen sehen, der dem kleinen Heldenvolke Sw. Exzellenz durch die gewaltthätige Politik Großbritanniens aufgedrungen wurde, und wir Deutsche sind in freudiger Jubel ausgebrochen über die glänzenden Siege bei Colenso, Robbersfontein und am Spionkop als irgend ein der Völker Europas. Denn lauter noch als das Gefühl für Gerechtigkeit sprach in uns die Stimme des Blutes.

So vereinigen wir heute in den Tagen des Unglücks und der Trauer noch immer und mächtiger unsere heißen Wünsche und unsere innigsten Gebete mit den Gefühlen Sw. Exzellenz und des rühmreichen Burenvolkes. Wir beklagen es tief, daß nicht das gesammte übrige Europa der englischen Gewaltthat entgegengetreten ist; wir fühlen mit die unaussprechlichen Leiden des genährten Burenvolkes. Wie Philipp von Moritz treulos und hoffnungslos die Fürstentenderratsammlung zu Worms vor 322 Jahren verlassen machte und doch noch die Freiheit seines Volkes sehen durfte, so erlöchen und erhoffen wir mit Sw. Exzellenz, daß hinter dieser langen Nacht des Unglücks ein sonniger Tag der Freiheit auch für das Burenvolk wieder aufsteigen werde, den Sw. Exzellenz selbst noch erblicken mögen!

Wir aber, gekommen als Vertreter des Alldeutschen Verbandes, wir wissen und versichern, daß das deutsche Volk in aller Zukunft und in jedem Leide der Buren die Liebe und Treue beweisen werde, die neben der „Gemeinschaft von Name und Sprache“ das Blut in uns für alle Ewigkeit gelebt hat.

Was aber auch die Zukunft für Sw. Exzellenz und für unsere unglücklichen Stammesbrüder heute im Verborgenen hält, der nun gegen die Buren geführte, verurtheilte Krieg hat doch ein Samenorn weit über alle niederdeutschen und deutschen Länder aufgedrungen und zu einer herrlichen Frucht anzuwachsen lassen: harter, jäher und leidenschaftlicher als seit 300 Jahren ist das Bewußtsein durchgedrungen, daß alle Niederdeutschen und Deutschen ein Volk von Brüdern sind, verpflichtet, sich gegenseitig in jeder Gefahr beizustehen. Diese theure Frucht des Krieges wird nie wieder vergehen.

Präsident Krüger antwortete auf die Ansprache Prof. Haffse's: Er danke den deutschen Brüdern für ihre Liebe und Sympathie, sein Gottvertrauen werde nie wankend werden.

Krüger reichte alsdann jedem der vorgestellten Herren die Hand. Prof. Haffse brachte ein Hoch auf Krüger und das Burenvolk aus.

Die Rückfahrt ging am Schloß vorbei. Hier wurde kurzer Halt gemacht und Prof. Haffse brachte ein Hoch auf die Königin aus. Die zahlreich versammelte Menge begrüßte die alldeutsche Abordnung achtungsvoll.

Badische Chronik.

77 Mannheim, 10. Dez. Heute Vormittag spielte sich im Hause Schwelingerstraße 105 ein schreckliches Ereigniß ab. Der Schmied Karl Braun erstickte aus Eifersucht die Wittne Barbara Wleider, mit welcher er im Konkubinat lebte. Der Thäter versuchte zu fliehen, wurde aber von der Polizei eingeholt und verhaftet. — Heute früh wurde der Betrieb der elektrischen Straßenbahn eröffnet. — Der Stadtrath beschloß im bevorstehenden Winter die Arbeitslosen, welche seit 2 Jahren in Mannheim ihren Wohnsitz haben, gegen einen Tageslohn von 2,70 M bei Erd- und Straßenbauarbeiten zu beschäftigen. Bei Eintritt kälterer Witterung sollen dieselben mit Steinflößen beschäftigt werden.

X Rastatt, 9. Dez. Am 7. ds. Mts. hielt in Rastatt Herr Oberleutnant Srenkler vom Infanterie-Regiment von Lügow Nr. 25 auf Veranstaltung der hiesigen Abteilung der deutschen Kolonialgesellschaft einen öffentlichen Vortrag über „die allgemeinen und wirtschaftlichen Verhältnisse von Deutsch-Ostafrika.“ Ein dreijähriger Aufenthalt in dieser unserer größten Kolonie als Offizier der dortigen Schutztruppe hatten dem Redner Gelegenheit gegeben, sich über alles Wissenswerthe gründlich zu unterrichten. Nach interessanter, an persönliche Erlebnisse anknüpfender Schilderung der allgemeinen Lage zeigte der Vortragende, daß die Kolonie im Allgemeinen wirtschaftlich noch nicht gelommen sei, daß der Plantagenbau sich bisher am besten bewährt habe, besonders in Usambara, wo sehr guter und jährlich mehr Kaffee gewonnen wird. Gezügelter Aufschwung hat bei der Fruchtbarkeit und Bodenfruchtbarkeit der Eingeborenen der Ackerbau gewonnen. Einer Ansehung von weissen Landwirthen in größerem Umfang steht bisher das Klima entgegen, das auch einer Ausbreitung der Viehzucht wenig günstig war. Der Handel steht — Dank den deutsch-englischen Abkommen von 1890, das Sanibar, den nördlichen Handelsmittelpunkt von Ostafrika, den Engländern überließ — und Dank dem Mangel an Verkehrswegen auf dem Festlande — seit 10 Jahren auf demselben Standpunkt. Ein großartiges Werkfeld ist möglich, aber nur zu erwarren, wenn möglichst umgehend die geplante Eisenbahn über Labora nach dem Seegebiet (Tanganikasee und Viktoria, Nyanza) zur Ausführung kommt und zwar noch vor Vollendung der Rhodes'schen Nord-Südbahn. Von der Einfließung des Reichthums, welcher in nächster Zeit die Vorlage zu behandeln hat, wird es abhängen, ob Deutsch-Ostafrika sich weiter entwickeln, oder werthlos werden soll. Die Ausführungen des Redners, welcher überaus und so interessant sprach, daß er seine Zuhörer bis zum letzten Worte seines anderthalbstündigen Vortrages zu festem Schlafe haben den ordentlichen reichen Beifall. Zur Erleichterung des Verständnisses dienten gute Karten und eine Menge vorzüglicher Photographien. Der rühmigen Abteilung Rastatt der deutschen Kolonialgesellschaft: gebührt für ihre Veranstaltungen, welche geeignet sind, die Kenntnis unserer Kolonien und das Verständnis für die deutsche Weltpolitik in möglichst weite Kreise zu tragen, lebhafter Dank. Schon am nächsten Dienstag, den 11. ds. Mts., wird wiederum ein solcher Vortrag stattfinden. Der Weltreisende Dr. Kurt Bock wird unter Vorführung von Lichtbildern über „Deutsch-China und die Chinesen“ sprechen.

† Triberg, 8. Dez. Die Bahnstrecke Offenb.-Triberg-Singen war in letzten Jahre eine Rente von 2,98 Prozent gegenüber einer solchen von 2,66 Prozent im Jahre 1898 ab. Die Linie Hausach-Schiltach rentierte nur mit einem Viertel Prozent.

+ Vom Städtewald, 9. Dez. Wer es gegenwärtig unternimmt den hohen Schwarzwald zu besuchen, für den ist es eine wahre Lust zu wandern. Häufig man z. B. nur die Schwarzwaldbahn bis Triberg, so gewährt das reiche Wasserfall einen imposanten Anblick. Auf schneeere in Paden erreichen wir die stürzenden und löselnden Triberger Wasserfälle. Wir wenden uns, oben angekommen, beim Wasserfallhotel nach links und gewinnen nach 1 1/2 Meilen dem Marsche den Thurm auf dem Städtewald. Welch großartige Umschau. Seit zwei Tagen lagen die Alpen von der Zugspitze bis zum Wildhorn vollständig klar vor uns. Dabei hatte es heute Morgen höchstens 2 Grad Rälte. Ueber Tag ist es sogar sommerlich warm und der wenige Schnee auf den Höhen über 1000 Meter wird von der Sonne hinweggeleckt. Gegen Norden steigt der Schwarzwald keine Schneelagen, dagegen hebt sich im Süden der Feldberg wie ein Gletscher aus dem Gewoge der dunklen Rämme hervor. Die Tour hierher läßt sich in einem Tag bequem ausführen. Wer sich Zeit nehmen will oder besser gesagt Zeit nehmen kann, der übernachtet sehr gut in der Wirtshaus zur „Ruchsfalle“. 15 Minuten vom Aussichtsthorum entfernt, denn die Sonne sich bei der Zugspitze erheben und an Seite des Schwarzwalds verschwinden sehen ist ein lothbarer Genuß. Waldheil!

Resultate der Volkszählung in Baden.

Kirchheim, 1683. Zunahme 88.
Aue (M. Durlach), 1170. 460 mehr.
Kirchheim (M. Heideberg), 3907. Zunahme 503.
Aglarhausen (M. Mosbach), 1012. Abnehmer 5.
Wühlertal, 4165. Zunahme 284.
Willsätt (M. Rehl), 1469. Abnahme 3.
Löfzingen (M. Neuhald), 1104. Zunahme 54.
Erdmannsweiler (M. Billingen), 278. Zunahme 14.

Aus den Nachbarländern.

* Straßburg, 8. Dez. Die Handelskammer hat das Gesuch des Oberrheinischen Kanalvereins, dem Verein beizutreten, einstimmig abgelehnt. Die Handelskammer begründete ihr Verbot damit, daß sie zur Zeit das Zustandekommen eines oberrheinischen Seitenkanals, in dem sie grundsätzlich allerdings die sicherste Lösung der Frage einer regelmäßigen Schifffahrtsverbindung mit dem Mittelrhein er-

blicke, für aussichtslos halte. Sie könne sich an einer einseitigen Agitation zu Gunsten der Kanalidee umsoweniger beteiligen, als sie im gegenwärtigen Augenblick mit aller Energie bemüht sei, eine endgültige Entscheidung über das Regulierungsprojekt herbeizuführen und ihr eine solche Agitation nur geeignet erscheine, den Erfolg dieser Bestrebungen zu gefährden. — Auch die Finanzkommission des Müllhauser Gemeinderaths beschloß, dem Oberrheinischen Kanalverein nicht beizutreten. Hst. 3.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Dezember.
[Konzert der Gesellschaft „Eintracht“. Ein schön und geschmackvoll gewähltes Programm lud am Freitag Abend die Mitglieder der Eintracht zu einem Konzert ein. Mit Interesse sah man der jugendlichen Sängern Fräulein Julie Brand (einer Schülerin von Herrn Rosenberg) entgegen. Die Dame besitzt eine schöne Sopranstimme von großem Umfang mit dramatischem Timbre. Der Vortrag zeigt musikalisches Verständnis, richtige Auffassung, ihre Ausbildung ist noch nicht vollendet, doch wird sie einer schönen Zukunft entgegen gehen. Sie sang: „Die theure Halle grüß ich wieder“ a. d. Oper Lohengrin von Wagner, sowie „Johannisnacht“ von Sachs, „Alle Blumen böhmisch“ von Böhm, „Frühling ist da“ von Hilbach. Nach wiederholtem Hervorruf spendete sie eine Zugabe. Ein tüchtiger Pianist ist Herr Maberowich; voll Temperament, mit energischem Anschlage spielte er den „Feuertanz“ von Bakst sowie „Meisterluder“, Vorspiel von Wagner-Bülow. Auch in der „Symphonischen Dichtung“ von F. Liszt, welche er mit Herrn Fischer vierhändig am Klavier spielte, war er ein Meister. Herr Fischer, der schon die Gesangsvorträge am Klavier in bestannter Weise begleitete, hat auch mit diesem Vortrag seinen anerkannten Ruf als Pianist wieder befestigt. Vorzüglich und überaus anmuthig waren die Harfenspiele des Großh. Hofmusiklers Herrn Seifert. Das Publikum lauschte in andachtsvollem Schweigen dem Spiele des Künstlers, der in Stimmungsvoller Wiedergabe in der „Ballade am See“ von Zabel, die Erwartung, Begegnung und Abschied eines Liebespaares am See vorzuspielen verstand, der ferner mit süßen Tönen das Wiegenlied von Holz und dann wieder in rhytmischer bestimmter Weise eine Mazurka von Schneider spielte. Wir freuen uns sehr, daß dem musikliebenden Publikum einmal der seltene Genuß eines Harfenspiels geboten wurde. Das Konzert war sehr gut besucht und fand allgemeinen Beifall.

Das Bankett der Liedertafel hatte am Samstag im Hotel Monopol eine stattliche Anzahl aktiver und passiver Mitglieder versammelt. Nach dem überaus günstigen Verlaufe des 58. Stiftungstages durften sich die Liedertafel wieder einmal in froher Runde zusammenfinden, um in Wort und Bild ihren freudigen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Der 1. Präsident des Vereins, Herr Reichsmann Dr. Binz, widmete sein hoch dem Chormeister Beines, der durch eine ausgezeichnete Schulung den Verein zu solch schönem Erfolge geführt. Herr Kanzleirath Lenz gab eine größere Anzahl Glückwunsgramme bekannt, die von Fern und Nah zum heutigen Feste eingelaufen waren. Herr Chormeister Beines dankte für das ihm gespendete Lob und verspricht, wie bisher so auch künftig treu und unermüdet im Dienste der „Liedertafel“ stehen zu wollen. Letztere habe heute einen glänzenden Beweis ihres Könnens auf dem Gebiete der Gesangskunst erbracht. Ihr führe eine erste Stelle unter den Gesangsvereinen, die heute den deutschen Männerchor pflegen. Sein hoch goll den beiden anderen Faktoren, welche den heutigen Erfolg mit herbeiführen halfen, dem Liedertafelvorstand und den Solisten des Stiftungstages. — Herr Dr. Binz giebt sodann die Namen der Herren bekannt, welche dem Vereine seit 15 Jahren aktiv angehören und hierfür von der „Liedertafel“ den Sängerring verliehen erhielten. Es sind dies die Herren Kind, Kling, Keil, K. Roth, Schäfer, Schmitt und Sicking. Namens der Jubilare dankt Herr Roth für die ihnen gewordene Auszeichnung. Sie würden auch künftig treu zur „Liedertafel“ stehen. Herrn Dolle'sche!, dem verdienten Ehrenmitglied, das sein musikalisches Können nun schon 42 Jahre in den Dienst des Vereins gestellt, wird ein Lorbeerkranz überreicht. Der so Wehrte giebt seinem innigen Danke in bewegten Worten Ausdruck. Herr Professor Hübler bringt sein hoch dem Ehrenpräsidenten der „Liedertafel“, Herrn Landrathsdirektor Rothweiler, worauf dieser in seiner Erwiderung früherer Zeiten sowie erlittener Verluste gedenkt und tiefempfundene Worte der Erinnerung Eugen Goguer widmet. Der „Liedertafel“ brauche es aber keineswegs zu bangen. Der Künstler Beines werde den Verein selbstbewußt und sicher weiterführen, immer mehr der Vollendung entgegen. Er fordere die Sänger auf, ihren Sängerspruch erklingen zu lassen auf das fernere Blühen und Gedeihen der „Liedertafel“. Mächtig brauste der Wahlspruch „Waterland, unser Hart um.“ durch den Saal. — Auch Herr Hofkapellmeister Keil ist heute Abend wieder anwesend und bringt nach einigen freundlichen Worten, die er der „Liedertafel“ widmet, schöne Diastelbüchlein zum Vortrag; er erntete damit reichen Beifall. — Herr Hofmusikler Wepel dankt namens der passiven Mitglieder der „Liedertafel“ für den im heutigen Stiftungstages gebotenen Kunstgenuß. — Aber nicht nur rhetorische, sondern auch Lebkümmen delikateser und musikalischer Art trugen zur Verschönerung des Abends nicht wenig bei. Herr Revisor Diehm brachte ein von ihm verfaßtes Gedicht, welches das deutsche Lied preist, zum Vortrag. Herr Hofmusikler Schilling erstreute die Anwesenden durch einige hübsche Cellostücke. Herr Baron von Loewenberg, sowie Herr Beines sangen einige prächtige Lieder. Dazwischen erklangen Chorlieder aus frischen, kräftigen Männerleuten, und als man sich kaum versag, waren die ersten Morgenstunden herangenaht, welche die frohgemuthen Sänger zu ihren heimischen Penaten zurückkehren sahen.

Erbrochener Postbriefkasten.

Der Postbriefkasten hand gestern Abend 5 Uhr offen und die Briefe lagen auf dem Boden. Von einem hinzugekommenen Schutzmann wurden dieselben wieder in den Kasten verbracht und dieser verschlossen.

Reife Himbeeren. So selten es anmühet, so ist es doch eine Thatsache, von der wir uns gestern überzeugen konnten, daß dieser Tage noch reife Himbeeren gefunden wurden, und zwar bei den Schießständen im Hardwalde. Das sind jedenfalls, zumal seit gestern kaltes Wetter eingetreten, die letzten Produkte der diesmal so kalenderwidrig ausgedehnten wärmeren Jahreszeit.

Schönes Pferd. Heute früh 1/2 Uhr schaute in der östlichen Kriegstraße das Pferd eines Regiments in der Hirschstraße vor einem aus der Kapellenstraße kommenden Postkutschwagen und lief im Klapp der Kronenstraße zu, wo es zwischen die Pferde eines ihm entgegenkommenden Postwagens rannte. Das eine Pferd des Postwagens kam dadurch zu Fall und wurde an den Beinen leicht verletzt. Ein Unfall hat sich dabei nicht ereignet.

Kreisratstag des 10. deutschen Turnkreises.

Karlsruhe, 10. Dez. Gestern fand hier im oberen Saale des Restaurant „Friedrichshof“ ein außerordentlicher Kreisratstag des 10. deutschen Turnkreises (Baden, Elßaß, Pfalz) statt, zu welchem 307 Abgeordnete erschienen waren. Die Tagesordnung umfaßte verschiedene Anträge auf Abänderungen des Kreisgrundgesetzes, Neuwahl des Kreisrates und Besprechung über eine andere Zusammenfassung des Kreisratstages.

Die Leitung des Kreisratstages lag in den Händen des stellvertretenden Kreispräsidenten Herrn Dr. Schmitt-Erdentob, welcher um 11 Uhr die Versammlung eröffnete. Herr Hofrath Maul begründete den Antrag auf Abänderung der Satzungen mit dem Hinweis, daß der Kreis seit Gründung um Hunderte von Vereinen zugenommen habe und daß der Kreisrat in der damals festgelegten Zusammenfassung für die heutigen Verhältnisse nicht mehr passe. Er habe deshalb, und auch auf Wunsch des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, den Antrag auf Erweiterung des Kreisratstages eingebracht und vorgeschlagen, daß jedem Kreisvertreter Sitz und Stimme im Kreisrat gegeben werde, die Leitung der Geschäfte dagegen soll in den Händen des Kreispräsidenten und des Kreisratstages liegen. Herr Hofrath Maul erklärte aber, daß er unternimmt, diesen Antrag anzunehmen, da man berücksichtige, er gäbe Anlaß zu weiteren Uneinigkeiten im Kreise, und zog seinen Antrag aus diesem Grunde zurück. Infolge dessen wurde gleichzeitig der Antrag auf Bildung eines Kreisratsausschusses von den Antragstellern zurückgezogen.

Bei der nun folgenden Neuwahl wurden durch Turnrat einstimmig gewählt Herr Privatier Wanner-Pforzheim als Kreispräsident, durch Stimmenmehrheit Herr Lang-Neuhadt als Kreisratwart und als weitere Kreisratratsmitglieder die Herren Baumann-Karlsruhe, Deutsch-Speier, Ganderberger-Freiburg und Ruß-Mannheim. Kleinere Anträge von geringerer Bedeutung kamen noch zur Verhandlung, die zum Theil Satzungsänderungen, zum Theil die Angelegenheit des Kreisratstages für den 10. deutschen Turnkreis betrafen.

Bezüglich einer andern Zusammenfassung des Kreisratstages, welcher sich in Folge Zunahme der Turnerei zu einer immer größer werdenden Versammlung auswächst, sollen dem nächsten Kreisratstag Vorschläge unterbreitet werden. Um halb 7 Uhr wurde die außerordentliche Tagung von dem neuen Kreispräsidenten geschlossen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 10. Dez. Die Budgetkommission des Reichstages setzte die Beratung der China-Vorlage fort und nahm den Antrag Richter in der von Liebmann abgeänderten Fassung an, wonach § 20 bestimmt, daß die nach China entsandten Truppenkörper, für welche eine gesetzliche Basis nicht besteht, oder nicht zum Zwecke einer dauernden oder vorübergehenden Besetzung chinesischer Gebiete geschaffen sind, sobald ihre Aufgabe in China erfüllt sei, aufzulösen sind.

Potsdam, 10. Dez. Zur gestrigen Frühstücksstafel beim Kaiser war geladen der badische Minister des Aeußern und des Großherzoglichen Hauses von Brauer.

Frankfurt a. M., 10. Dez. Ueber den Gesundheitszustand der Kaiserin Friedrich lauten die Nachrichten auch weiterhin durchwegs befriedigend. Das Allgemeinbefinden ist fortwährend gut. Mittels Fauststuhls läßt sich die Kaiserin überall im Hause umherfahren. Ihre Tochter, Prinzessin Margarethe von Hessen spielt ihr täglich auf dem Klavier vor. Die jüngste Schwester der Kaiserin Friedrich, Prinzessin Beatrice von Battenberg traf am Samstag auf Schloß Kronberg ein. Die gesammte kaiserliche Familie wird, der „Frankf. Zig.“ zufolge, das Weihnachtsfest in Kronberg verleben und bis Neujahr dort bleiben. Ein Teil der Fürstlichkeiten wird Aufenthalt im Schloß zu Homburg nehmen. (Frkf. Zig.)

Köln, 10. Dez. Einige oberheinische Stationen melden zwar langames Fallen des Wasserstandes, indeßen steht durch das gestern erneut eingetretene Regenwetter für das gesammte Rheingebiet Hochwasser zu erwarten. An der Maasbrücke bei Hamme richtete das Hochwasser große Verwüstungen an. Auch aus dem Wesergebiete und den Gebieten der Fulda und Leine wird fortgesetztes Steigen des Wassers gemeldet.

Paris, 10. Dez. Nach der „Croz“ hat sich Papst Leo dreizehnt an den Präsidenten Loubet gewandt, um ihm Vorstellungen wegen des Unheils zu machen, das über die Kirche und Frankreich durch eine Gesekgebung heraufbeschworen würde, die den geistlichen Orden und Genossenschaften nahe träte, sie ihres Besitzes beraubte, ihrer Refektierung hinderlich wäre und die Kundgebungen individuellen Lebens einschränkte.

Paris, 10. Dez. Wie der „Figaro“ meldet, wird der Kriegsminister von der Kammer einen Kredit von 5 Millionen für Herstellung eines großen verchanzten Lagers bei La Corting im Departement Creuz et Corree verlangen. Die Vorbereitungen für dieses Lager seien bereits im Gange.

England und Transvaal.

London, 10. Dez. Die Regierung veröffentlicht eine Statistik über die Zahl der nach Südafrika entsandten Truppen, aus welcher hervorgeht, daß bis zum 1. Dezember d. J. im Ganzen 267,311 Mann nach Südafrika geschickt worden sind. Die Zahl der augenblicklich dort noch anwesenden Truppen beläuft sich auf 210,293 Mann.

London, 10. Dez. Aus Krügersdorp wird gemeldet: Ein Sergeant eines Kavallerie-Regiments hieselbst, welcher sich in betrüblichem Zustande befand und von einem Offizier den Befehl erhalten hatte, sich zu entfernen, erschoss diesen. Der Sergeant wurde am folgenden Tage vor ein Kriegsgericht gestellt, welches ihn zum Tode verurtheilte.

Paris, 10. Dez. Die Nachricht der „Times“, der französische Minister des Aeußern, Delcassé habe den Buren seinen

Zeit die „moralische und materielle Unterstützung“ Frankreichs versprochen, welche bisher von der „Agence Havas“ nicht dementirt wurde, soll, lt. „Rn. Z.“, zum Gegenstande einer Interpellation in der Deputiertenkammer gemacht werden. (Wir haben darüber in unser heutigen Mittagsausgabe an der Spitze des Blattes in dem Artikel „Deutschland und Transvaal“ berichtet. D. N.)

Lissabon, 10. Dez. Bei dem gestern Abend im Zeughaus gegebenen Bankett hielt Ministerpräsident Hintze Ribeiro namens der Regierung eine Rede, in der er ausführte, das seit langem bestehende Bündniß zwischen Großbritannien und Portugal sei durch den neuen Vertrag bekräftigt worden. Die Bedeutung dieses Bündnisses, das seine Wurzeln in der Vergangenheit, ihre Bekräftigung in der Gegenwart und die Verheißung für die Zukunft in dem aufrichtigen Verständniß zwischen beiden Völkern habe, lege in der Zukunft, daß ihre Rechte geachtet und ihr Besitzthum gewahrt werden sollen. Der englische Gesandte sprach in seiner Erwiderung der portugiesischen Regierung seinen Dank aus für die im Südafrikanischen Kriege so streng beobachtete freundliche Haltung, die von der englischen Regierung mit Freundschaft begrüßt worden sei. Das Bündniß, das die beiden Völker unauflöslich verbinde, brauche nur eine Bestätigung. Diese Bestätigung sei geliefert worden durch die Anwesenheit des Kanalgeschwaders. Die englische Regierung sei der Meinung, daß die alten Bande durch die neuen Ereignisse noch fester geknüpft worden seien, und habe den lebhaften Wunsch, daß die feste dauernde Freundschaft und das Bündniß für immer aufrecht erhalten werden mögen.

hd Haag, 8. Dez. Senator Pauliat, Mitglied des Buren-Kongresses, äußerte sich in einer Unterredung mit unserem Korrespondenten wie folgt: Chamberlain hat gesagt, er hoffe, dem englischen Parlament bis zur nächsten Sitzung Vorschläge zur Neu-Organisation der beiden Buren-Republiken machen zu können. Da diese nächste Sitzung aber erst im März oder April stattfinden wird, so ist dies ein Beweis, daß Chamberlain beabsichtigt, den Krieg fortzusetzen. Da England auf der Unterwerfung der beiden Republiken besteht, werde es ganz Südafrika verlieren, weil erstens die Buren sich niemals unterwerfen werden und zweitens weil dann ein Aufstand der Afrikaner in der Kapkolonie als bevorstehend (?) betrachtet werden muß.

Präsident Krüger. hd Berlin, 10. Dez. Der preussische Minister des Inneren forderte den Kölner Polizei-Präsidenten zur Einleitung eines Verichts auf, über die in der Presse bestrittenen ungenügenden polizeilichen Abwehrmaßnahmen bei dem Eintreffen des Präsidenten Krüger auf dem Hauptbahnhof in Köln, wo bekanntlich eine Anzahl Personen einen Schacht hinabstürzten, ferner zu einer Aeußerung über die Vorkommnisse am englischen Konsulat. Dort verfuhr, wie seinerzeit gemeldet, eine Gruppe Demonstranten unter englischfeindlichen Rufen das Konsulatsgebäude herabzujetzen. Durch das Dazwischentreten der Polizei wurde die Menge auseinandergetrieben.

Die Vorgänge in China. hd London, 10. Dez. Der „Morning Post“ wird aus Peking vom 9. ds. gemeldet: Der amerikanische General Chaffee beschwerte sich beim Generalkonsulmarschall Grafen Waldersee hinsichtlich der Wegschaffung der astronomischen Apparate durch die Deutschen und Franzosen. Graf Waldersee hat darauf den Brief wegen des darin angelegenen Tones wieder zurückgeschickt.

General Chaffee theilte den Gesandten mit, es sei wegen häufiger Plünderungen verboten, amerikanische Wachen am öffentlichen Hofe des Palastes zu passieren. Die Gesandten sind durch diese einschneidende Anpruchnahme von Autorität Seitens des Generals Chaffee verlegt. (Frkf. Zig.)

Peking, 10. Dez. Reutermeldung vom 6.: Zwei englische Kapitäne, welche die deutsche Kalagan-Expedition begleiten, sind hierher zurückgekehrt. Sie haben verschiedene Plätze westlich von Kalagan besucht, die die Deutschen nicht berührten, nur begleitet von einer Eskorte von 12 Mann. Es erregte sich kein Zwischenfall. Die beiden Kapitäne bestätigten die Ermordung des Leutnants Watts-Jones und erzählten, sie erhielten die Nachricht, daß an dem betreffenden Orte noch 12 andere Europäer auf Befehl des Laotai ermordet wurden. Die meisten waren norwegische und schwedische Missionäre, doch ist mindestens ein Engländer unter ihnen gewesen. Außerdem wurden 100 christliche Eingeborene in empörender Weise gemartert und getödtet. Die beiden Offiziere besuchten eine westlich gelegene belgische Station, welche eben eine Belagerung ausgehalten hatte. Weiter westlich gelegene Stationen werden noch belagert, nicht nur von Buren, sondern auch von Regulären, die auf Befehl der Behörden handeln. Diese Vorkommnisse erregten sich zu einer Zeit, wo die chinesischen Bevollmächtigten beständig den Mächten versicherten, die Chinesen thäten ihr Möglichstes, um Gewaltthaten zu unterdrücken. Eingeborene sollen erzählen, daß der 9. Dezember der Tag des Ausbruchs einer fremdenfeindlichen Bewegung sei. Diese Berichte erregen jedoch keine Besorgniß, da es mit den vorhandenen Truppen eine Leichtigkeit ist, jeder derartigen Bewegung Herr zu werden, falls überhaupt die Chinesen eine solche Bewegung versuchen sollten.

Neue Kämpfe. Berlin, 10. Dez. W. L. A. meldet: Graf Waldersee berichtet unterm 8. aus Peking: Tshiang wurde am 4. ds. ohne Widerstand besetzt, da die Chinesen zur rechten Zeit nach Südafrika abzogen. Die Kolonnen Mohrscheidt und Falkenhayn kehrten nach Tientsin zurück. Die große Kälte macht die Schließung der Rheide von Taku wahrscheinlich.

Die Haltung der chinesischen Regierung. London, 10. Dez. Die „Times“ melden aus Peking vom 6. ds.: Nach der Versicherung eines bekannten chinesischen Beamten beginnt die Kaiserliche Willkür sich die erste Gefahr klar zu machen, welche den Hof und das Reich bedrohet, wenn sie nicht schleunigst eine entgegenkommende Haltung annimmt und die Fremden zu verdrängen strebt. Das Gbit, durch welches Lungfuhsiang verdrängt wurde, sei auf die lebhafteste Beunruhigung zurückzuführen, in welche die Kaiserin-Witwe durch die Denkschrift der Nangtsche-Bizelänge verlegt sei, welche ihr mittheilte, daß durch die Expeditionen über den Jangtsi und Hanflus hinaus dem Hofe die Zufuhren an Getreide und anderen Waren zu werden. Der erwähnte chinesische Beamte meint, der Hof sei bereit, zu thun zum Südensohd zu machen, dessen Hinrichtung jeden Tag erfolgen könne. Von der Rückkehr Lungfuhsiang nach Kansu und der, wie es heißt, in dem Gbitte gleichfalls angeordneten Auflösung eines 5500 Mann starken Theiles einer mohamedanischen Truppe befürchte er ein Anwachsen der bereits vorhandenen Gefahr eines mohamedanischen Aufstandes in China.

Shanghai, 10. Dez. „Morning Post“ meldet vom 7.: Hier ist ein Telegramm aus Singanfu eingetroffen, welches besagt, daß Lungfuhsiang dem kürzlich erlassenen kaiserlichen Gbit Folge geleistet und sich nach der Provinz Kansu begeben habe.

Eine Befinger Depesche desselben Blattes vom 9. meldet: Lungfu sei jetzt der Rathgeber des Hofes und sei in Gunst der Kaiserin. Er habe Regimente aus, welchen eventuell die Vertheidigung des Hofes übertragen werden soll.

Der „Standard“ meldet vom 7. ds.: Pachomen, Toka; von Tschutschanfu in Tschekiang, der für die im Juli dort stattgehabten Greuelthaten verantwortlich sei und sich bisher verborgen gehalten hatte, sei bei Butschau gefangen genommen und unter Bewachung nach Hangtschau gebracht worden.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. vom 10. Dezember 1900.

Die Depression, welche vorgestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienen war, ist bis nach Nordostindien weiter gezogen, weit südwärts bis Mitteldeutschland herein verdrängt sie mildes und regnerisches Wetter, während es in der südlichen Hälfte Mitteleuropas, die von hohem Druck bedeckt wird, am Morgen noch heiter oder neblig und kalt war. Trübes und etwas wärmeres Wetter mit leichten Niederschlägen ist zu erwarten.

Im Rhein bei Mayan

ist am 5. Januar d. J. Kaufmann Heinrich Wesch von hier in geistig unmaechtem Zustande ertrunken und dessen Leichnam bis jetzt nicht aufgefunden worden. Die Familie desselben setzt für dessen Auffindung eine Belohnung von 300 Mk. aus. Wesch ist 42 Jahre alt, 1,72 Meter groß, starken bunten Schnurbart und Kapstropf. Die Leiche ist bekleidet mit graulichem Hute, grauer Weste, weißem Hemd (gez. H. W.), weißer Unterhose, hellgrauer Unterhose, braunen Socken und schwarzen Zugschuhen. Nachricht erbeiten an die Familie Wesch, Ludwig-Wilhelmstraße 10. 20302

Nützliche Weihnachtsgeschenke

bereiten stets Freude, deshalb veräume niemand, 1 Carton à 3 Stück (M. 1.50) den in allen Familien so sehr beliebten Nat. Myrrhulin-Seife zu kaufen; dieselbe ist ein Produkt ersten Ranges und unbedenklich an Feinheit und vorzüglichsten Eigenschaften zur Haut und Schönheitspflege. Nebenst, auch in den Apotheken, erhältlich; nach Orten ohne Niederlage verwendet die Myrrhulin-Gelesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. 2 Cartons franco gegen Nachnahme von M. 3.—

N. Breitbarth, Karlsruhe, Confectionshaus I. Ranges

für beste Herren- und Knaben-Garderobe. Atelier und Schneider im Hause. Deutsche und englische Neuheiten. 17708

Wien

heißt unsere neueste Spezialblouse in reiner Seide, gute Qualität mit Battinfutter. Dieselbe ist nach neuestem, von uns engagiertem Modell gezeichnet, gearbeitet, durchweg mit Fädelchen u. Bändchen garnirt, in 22 versch. Farben u. in den Größen 42, 44, 46 u. 48 am Lager. Verkaufspreis M. 15.50 netto 19076 Seidenhaus Hrt & Sick Nachf. Nach auswärts Farbmuster und Abbildung.

Fahrrad-Versteigerung.

Mittwoch den 12. Dezember und Donnerstag den 13. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden Westendstraße 43 im 2. Stock, im Auftrag einer Herrschaft nachverzeichnete Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: eigene Möbel: 1 Buffet, 1 Tisch, 1 Serviertisch, 1 Kommode, 1 Scherenschrank, 1 feiner einth. Schrank mit Aufsatz, 1 Gläserschrank, 1 Salonstisch, 2 Diplomatenehrstühle, versch. Salonstühle, 6 Stühle, ferner 1 Console mit groß. Spiegel, versch. Spiegel, Tisch, Kanapees mit Kautenils, 1 Stasfel mit 1 Delbild, 1 gekämmter Bekkusch, 1 Amerikanerstuhl, 1 gekämmter Dienstuhl, 1 große Parthie Nippgegenstände, Figuren, Vasen, Jarbindere, 1 Tisch mit Weiser und Babeln sowie ein Transporthelme in Hirschhorngriff, 1 vollständiges Bett, Haarmatratze und Federbetten, Schiffsstühle, 1 Kaffeebrenner und Gabeln, 1 vollständiges Glaservice, sowie Wein- und Wasserflaschen, feines Porzellan, 1 Kaffeeservice, 1 Dienftbotenbett, 1 Kaffeeservice, 1 Waschwanne, 1 Flaschengestell, Zuber, sowie noch verschiedener Hausrath. 20328.27

M. Wirnser, Vorsitzender vom Ortsgericht II.

NB. Die Gegenstände können Dienstag den 11. Dezember l. J. Nachmittags von 2-4 Uhr, daselbst eingesehen werden.

15 garantirt Treffer

erzielen. Nur einmalige Einzahlung. Man verlange sofort kostenlos Prospekt. Friedrich Esser, Bank-Commission, Frankfurt a. Main.

Seirath.

Ein Fräulein aus besserer Familie, gebildet, 27 Jahre alt, mit einem Baarvermögen von 10,000 Mark, wünscht sich in Bälde m. einem Lehrer, Post- oder Bahnangestellten, od. sonstigen Herrn in festerer Lebensstellung zu verheirathen. Reflektirende wollen gefälligst Offerten unter G. F. 10 bahnpostlagernd Karlsruhe abg.

Ein Maschinenkonstrukteur.

der schnell und schön zeichnet, jetzt stad. polyt., wünscht sich einige Stunden täglich Arbeit zu Hause. Offerten unter Nr. B15106 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1 Auf ein Haus im Centrum der Stadt werden 4000-8000 Mark zu alsbald aufzunehmen gesucht. Off. u. B15102 bef. die Exp. der „Bad. Pr.“

Violinen!

Violinen! Violinen! Violinen!

!! größte Auswahl !! von M. 1.50, 2.—, 3.50, 4.50, 6.—, 7.— bis M. 500. Violinbogen von M. 1 an. Violinkasten von M. 4 an.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianofortelager.

Karlsruhe, Kaiserstraße 221. Bahnhofstraße 34, 4. Stock ist eine Schlafstelle folglich zu vermieten. B15106

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Mittheilung, daß heute Nacht 2 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Ferdinand Keller, Kanzleidiener,
 im Alter von 54 Jahren von seinem langen, schweren Leiden erlöst wurde.
 Karlsruhe, den 9. Dezember 1900.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Rosalie Keller, geb. Dickgiesser,
 nebst Kinder.
 Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 1/4 Uhr statt.
 Trauerhaus: Friedrichsplatz 18.

Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dräger
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorate Sr. Gr. S. des Prinzen Karl von Baden.

 Wir setzen unsere Mitglieder hierdurch in Kenntniß, daß uns unser Kamerad
Ferdinand Keller
 Kanzleidiener
 durch den Tod entzogen wurde und bitten die verehrlichen Mitglieder, bei der am 11. d. M., Nachmittags 3/4 Uhr stattfindenden Beerdigung recht zahlreich zu erscheinen.
 Sammlung an der Friedhofkapelle.
 Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzhafte Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe und treue Gattin
Louise Maurer,
 geb. Lorenz,
 heute Abend 6 Uhr nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 64 Jahren zu sich zu rufen.
 Karlsruhe, den 9. Dezember 1900.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Maurer, Selbsträger.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 11. Dezember, Nachmittags halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Herrenstraße 15, 3. Stod. B15085

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute Früh 6 1/2 Uhr entschlief infolge eines Schlaganfalles nach langer Krankheit unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Tante, Cousine, Großnichte und Schwägerin
Frau Rosa Widmann,
 geb. Merian.
 Um stille Theilnahme bittet
 im Namen der Hinterbliebenen:
Arthur Widmann.
 Karlsruhe, den 10. Dezember 1900.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. Dezbr., Vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Victoriastraße 20.

Todes-Anzeige.
 Heute Mittag entschlief sanft nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innig geliebte Frau, die treue Mutter meiner Kinder
Anna geb. von Oheimb
 im 52. Lebensjahre.
 Westerbrak, den 9. Dezember 1900.
Otto von Grone,
 Generalleutnant z. D. 6244

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim herben Verlust unserer lieben Tochter und Schwester
Bertha Elison,
 sowie für die reichlichen Blumenspenden, sprechen den tiefgefühltesten Dank aus.
 20300
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, den 10. Dezember 1900.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Katharina Siegel, geb. Hurrle,
 Gerichtsvollziehers-Wittwe,
 sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und die vielen Blumenspenden sagen wir Allen den herzlichsten Dank. Besonders fühlen wir uns verpflichtet, den darübergehenden Schwestern der Distadt für die ansperrnde Pflege der Hingeshiedenen während des schweren Krankenlagers unsern innigsten Dank auszusprechen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Siegel.
 Der Trauer Gottesdienst findet am Mittwoch den 19. Dezember in der kath. Stadtkirche St. Stefan statt. B15109

Geldene Medaille: Hannover 1900. Geldene Medaille: Ulm a. D. 1900.



„Freya“, Helm's Slide u. Peppich Nachf.
 Preis: Nadel mit Einsäbler Mk. 1.25
 für Smyrna-Gandarbeiten nebst Vorlagen zu Weihnachtsarbeiten.
 Alleinverkauf: Kaiserpassage Nr. 8. 20811.3.1

Wer Freund einer guten, sparsamen Küche ist, verwende die
MAGGI
 Maggi zum Würzen,
 Gemüse- u. Bratfippen,
 Coullon-Kapseln. 6121a
 Zu haben bei **Fritz Leppert,**
 Col. en gros & en détail, Amalienstraße 14.
 Die „Maggi-Produkte“ eignen sich ganz vorzüglich zu einem hübschen, praktischen und billigen Weihnachtsgeschenk

Weihnachtsgeschenk.

Gesangbücher
 in jeder Preislage.
 Herm. Schmidt Nachf.
L. Wohlschlegel,
 jetzt
 Kaiserstrasse 173
 zwischen Ritter- und Herrenstr.

Bierweinstellerei
 (aus Johannisbeer, Heidelbeer und Stachelbeer gewonnene Fruchtweine)
 nebst großem Lagerbestand ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Erforderliches Kapital M. 20000
 Interessenten erhalten jede gewünschte Auskunft durch
W. Lahrmann,
 20278 Baden-Baden.

Alle Sorten
Felle und Häute
 Kaufe jederzeit zu den höchsten Tagespreisen.
August Herbig,
 Gerbereibesitzer,
 Philippsburg i. B.

Gartengrundstück,
 1/2 Morgen an der Ettlingerstraße hier, unadant, für Gärtnerei oder sonstige Zwecke auf nächstes Frühjahr auf mehrere Jahre zu verpachten.
 Näheres bei **C. Rauch,** Rippurrstraße 21. B15058

Kameeltaschen - Divan,
 neu, hochfein, in Mohaar gut gearbeitet, für nur 68 Mk., sowie **Wollstoff-Divan,** für nur 38 Mk. zu verkaufen.
Schützenstraße 52, 5th. part.
Herd, ein sehr guter, ist wegen Herd, zugehalber sofort billig zu verkaufen.
Schützenstr. 45, 4. St.

Zu verkaufen
 ist eine sehr gute
Geige
 mit Bogen und Kasten für 32 Mark.
 Näheres **Douglasstraßes Nr. 20,** Seitenbau, III. Stock. B15110

Zugelassen
 ein schottischer Schäferhund (Collie), schwarzer Rücken, weiße Brust, gelbe Pfoten, ohne Halsband. Näheres zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B15108. 2.1

„Neptun“
 Erster Karlsruher Schwimmklub.
 Jeden Dienstag von 8-9 Uhr
Übungs-Abend
 im Bierordtsbad. B12889
 Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Zahnarzt
G. Meyer
 Kaiserstr. 118.
 18550

Herz. Dank.
 Wir hatten Ende vorigen Monats eine Sendung Pulveral von Ihnen bekommen und meine Frau hat das **Kraupfadergeschwür** schon seit einigen Tagen ganz geheilt, schon am 4. Tage der Kur waren die Schmerzen weg und nach acht Tagen war der Fuß ganz zugeheilt, so daß sie jetzt ganz ohne Schmerzen ist und auch ohne Schmerzen gehen kann, was seit fünf Jahren nicht der Fall war. Ich und meine Frau sprechen Ihnen hiermit unsern herzlichsten Dank aus und kann Ihre **„Gulmeral-Creme“** Jedem aufs Wärmste empfehlen, denn wir haben schon viele Aerzte gebraucht und Niemand konnte meiner Frau helfen und sie ist jetzt mit Gottes Hilfe nach einer achtstägigen Kur vollständig geheilt. Nochmals unsern herzlichsten Dank für die so schnelle Heilung.
 6204a
 M.-Gladbach, 12. Juli 1900.
 Adolf Hansen und Frau.
 Pulveral-Creme, gelblich gefärbt, 2 goldene Medaillen, 4 Dole 1 Mk., 4 Dole 3 Mk. Engros-Versand von 4 Dolen aufwärts. Apotheker **Grundmann,** Berlin SW., Ragsbachtstr. 46.
 Bestandtheile: Benzoeinktur, Myrrhentinktur je 75, Paraffin, Baselin je 60, Balsat, Rosolin je 100, Worsäure, Zinkoxyd je 40, Carbollösung 7,5, Essigsäure 10, Honig 7,5, Fett 300.

O, Nein!
 Nicht alle Haarmittel sind untauglich. Lesen Sie die Broschüre von Dr. Monheim über Behandlung und Pflege der Haare mit **Brillon's Haar-Extrakt, Brillon's** Verlangen Sie dieselbe gratis und franco durch Postkarte. Adresse: **Karl Iven & Co., Köln a. Rh. 4288a**

Ein
Eisenbahnwaggon
 schönste
Cafelämpfel
 werden im hiesigen Güterbahnhof detaillirt verkauft **Mittwoch von 9 bis 5 Uhr zu billigsten Tagespreisen.** 20397.2.1

„Piccola“
Schreibmaschine,
 die kleinste der Welt; Preis 5,00 Mk. Gegen Einzahlung des Betrages zu beziehen von **Herm. Thom's Verlag** 6239a in Leipzig VII. 26.1

Ein goldene
Herrentaschenuhr
 mit Doppeldeckel, noch neu und sehr genau gehend, ist billig zu verkaufen.
 Besigl. Offert. unter Nr. B15024 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kanarienvögel,
 Hahnen und Hennen, sind billig zu verkaufen. B15110
Academiestr. 23, E. III., links.

Friseurgehilfe
 kann sofort oder später eintreten bei **E. Walter,** B15111
 Ludwig-Wilhelmstraße 5.

Gesucht
 wird eine tüchtige, alleinstehende Frau oder braves, fleißiges Mädchen für den ganzen Tag bei hohem Lohn.
Volkshaus d. Hildahauss, B15092
 Schächelstraße 37. 2.1

Aufforderung.
 Sämtliche Rechnungen über die für unterfertigte Stelle im Jahr 1900 geleisteten Arbeiten sind spätestens bis
Samstag den 15. Dezember d. J.
 anher einzureichen. 20324.2.1
 Karlsruhe, den 10. Dezember 1900.
Großh. Hofbauamt.

Verkauf eines Herdes.
 Der in der Volkshaus des Linsenhauses entsehrlich gemordene eiserne Wirtschaftsherd soll öffentlich gegen Barzahlung verkauft werden. 20308
 Angebote hierauf sind längstens bis
Freitag den 14. ds. Mts.,
 Nachmittags 5 Uhr,
 auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 106, einzureichen.
 Karlsruhe, den 10. Dezember 1900.
Städt. Hochbauamt.

Gesucht
 Wirthschafterin zum 1. Januar, die 3 Studenten täglich den Haushalt führen soll. Perfektes Kochen vorausgesetzt. Freie Wohnung. Meldungen mit Honorarangebe unter Nr. B15018 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,
 18 1/2 J. alt, 3. St. noch in ungel. Stellung, mit der einf. und dopp. Buchführung, sowie Correspondenz und sämtl. Computoarbeiten vollständig vertraut, sucht anderweitig Stellung per sofort oder später.
 Gest. Offerten unter Nr. B15100 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,
 mit dopp. Buchführung und sämtl. Computoarbeiten vertraut, sucht Stellung per 1. Januar. Offerten unter Nr. B15090 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verheiratheter gewissenhafter Mann
 mit schöner Handschrift sucht Stelle als Portier oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B15088.

Haushälterin.
 Eine junge Wittwe, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen Café Bauer, **Sammlstraße 7a, 4. Stod.** bei Frau **Krämer, Wittwe.** B15114.2.1
 Ein sauberes, großes, fröhliches Mädchen vom Lande (Waise), das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1 Januar bei besserer Herrschaft, am liebsten zu 2 Personen. Auf hohen Lohn wird weniger, als auf Familienanstellung gesehen. Selbstabt bevorz. Näheres zu erf. B14907.3.2
Rippurrstraße 22, 1. St.

Zimmer,
 gut möblirt, auf 1. Jan. an beßern Herrn zu vermieten. B15089
Kronenstr. 13, 1. St., nächst Schloßpl.
 (Friedrichstraße 8, 4. Stod, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang für sofort oder später billig zu vermieten. B15104
 Karlsruhe 38, 2. Stod, ist auf 1. Januar ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. B15082
 Näheres erf. B15082.

Wohnungsgesuch.
 Gesucht per 1. März eine Wohnung von 2 größeren Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör zc. in der II. Stod bezogen. Off. mit Preis u. B15097 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Wohnung
 per 1. April, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, von 5 bis 6 Zimmern, Zubehör zc., zwisch. Durlacher Thor und Marktplatz gelegen, von kleiner Familie zu wickeln gesucht.
 Off. mit Preisangabe zc. an die Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 20284 erbeten. 8.1

Wohnung mit Stallung gesucht.
 Suche eine Parterre-Wohnung, für Milchgeschäft passend, Hinterhaus, mit Stallung für ein Pferd. Offerten unter Nr. B15081 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht
 wird für einen proteß. jungen Mann, welcher auf 1. Februar nächsten Jahres in eine kaufmännische Lehre in Karlsruhe eintritt,
Person mit Familienanschluß
 in gut bürgerlichem, protestantischem Hause in der Residenz. Gest. Offerten unter Nr. 6238a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Gesuch
 für 1. oder 15. Jan.:
 Ein gefestetes Ehepaar ohne Kinder sucht in der Nähe des Marktplatzes ein großes oder zwei kleine Zimmer und Küche. — Kodgas-Einrichtung bevorzugt. Offerten unter Nr. 20296 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Instrumentalverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. G. S. des Prinzen Carl von Baden.
Wir bringen unsern verehrl. Mitgliedern zur gefl. Kenntniss, daß das am **Donnerstag den 13. ds. Mts.** im **Eintrachtsaal** angekündigte **Konzert** eingetretener Hindernisse wegen **nicht** stattfinden kann und auf die ersten Tage des Monats Januar t. J. verlegt werden mußte.
Weitere Anündigung wird später erfolgen. 20323
Der Vorstand.

Kochverein Karlsruhe.

Zweigverein des Internat. Verbandes der Köche,
Sitz Frankfurt a. Main.
Obiger Verein empfiehlt sich den titl. Herren Prinzipalen und Herrschaften zur **kostenlosen Vermittlung von Küchenhilfen** als auch für feste Stellen.
Gefl. Anfragen sind an Mitglied **Chr. Emmel**,
Schützenstraße 63a, zu richten.
B15080.3.1 **Der Vorstand.**

Zinscoupons per 1. Januar 1901

löse ich von heute an ohne Abzug ein.
Den An- und Verkauf von Werthpapieren jeglicher Art besorge ich coulantest.
A. Marx, Bankgeschäft,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.
20289

Die Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh. gewährt unter äusserst vortheilhaften und liberalen Bedingungen

Versicherung gegen Sturmschäden (insbesondere auch Wirbelwinde, Cyclone, Tornados) und deren Begleiterscheinungen.

Die Versicherung erstreckt sich auf Gebäude aller Art, sowie deren Inhalt als: **Möbiliar, Maschinen, Einrichtungen, Waaren u. Vorräthe.**

Nähere Auskunft ertheilt gerne der Generalrepräsentant **Friedr. Maisch jr., Karlsruhe, Kaiserstrasse 164.** 6201a

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 2. Januar 1901 fälligen Zinscoupons unserer Hypothekendarlehen erfolgt vom 15. Dezember 1900 ab ausser an unserer Kasse, Hohe Bleichen 18, bei den sonstigen bekannten Zahlstellen u. allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.
Die Direktion. 6229a

Kein Ausverkauf und dennoch billiger.

Sofen von Mk. —.60 bis 24.—
Niederzieher „ 2.50 „ 55.—
Mantel von „ 2.50 „ 50.—
Toppfen „ „ 2.50 „ 25.—
Schlafrocke „ 10.— „ 40.—
Anzüge zu jedem Preise.

Wir wollen uns eine treue Kundenschaft erwerben u. bieten den werthten Häusern schon deshalb **nur Vortheile.**

Hasler & Mayer
Ludwigsplatz 65
und
Kaiserstrasse 109.

Umtausch immer gestattet. **Stichtüte jederzeit gratis.**

Pianinos
ganz neu, Nussbaumholz, gute Fabrikate, mit schönem Ton, solid gebaut, verkaufe unter Garantie zu den billigsten Preisen von **M. 380, 420, 480, 530, 550, 580, 600, 650, 680** zc. zc. 20063

Kein Laden, größter Umsatz, daher die denkbar billigsten Preise!
M. Hack,
Pianolager im Café Grünwald, 2 Treppen.

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Kaiserstrasse **C. Berner,** zwischen Herren- u. Waldstrasse,
187,
Kleiderstoffe, Seidenwaaren und Damen-Confection.

Ganz aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe als Zugartikel

zum **Weihnachts-Verkauf** gestellte, ausserordentlich preiswerthe Qualitäten in grossen Sortimenten von **50 Pfg. per Meter** anfangend. 20308

Halb- und Ganzwollene Fantasie-Stoffe. Farbige, Ganzwollene Uni-Stoffe.

Schwarze, Ganzwollene wohlfeile Kleiderstoffe.

Schwarze Seidenstoffe in glatt und gemustert von Mk. 1.75 an.
Farbige Damaste in hellen und bedeckten Farben von Mk. 1.25 an.

Reste und einzelne Roben weit unter Selbstkostenpreis.

Neuheiten hocheleganter Kleiderstoffe in grösster Auswahl.



Franz Schmidt Sohn,
Schuhmacherel, gegr. 1864,
Zuh. Heinrich Schmidt,
Hirschstraße 16, parterre,
Anfertigung gutpassender Fußbekleidungen nach Maass in feiner eleganter Ausführung. 19946
Eigene bewährte Methode „für kraute und empfindsame Füße“ zur Herstellung von bequemem Fußwerk in hübschen Passformen.

Springerlesmodel, Ausstechformen, Taschenmesser, Tischbestecke, Käfige, Käfigständer, Palmständer, Blumentische, Fliegenschränke, Tisch- und Hang-Lampen

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen bei **Otto Stoll** am Kaiserdenkmal. 20245

Kaffee, gebrannt.
Santos-Mischung Pfd. 70 \$
Cazengo - dto. „ 80 „
Haushaltungskaffee „ 100 „
Campinas-Mischung „ 120 „
Karlsruher - dto. Weil. „ 120 „
Berliner-Mischung „ 140 „
Wiener - dto. „ 160 „
Carlsbader - dto. „ 180 „
Malz, gebrannt \$ 50 „
Thee, Pfd. 120, 160, 200 \$ zc.
Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.
14080
Spremtler Versandt nach Auswärts.

Bureau-Gesuch.
Zwei helle, geräumige, leere Zimmer per 1. Januar gesucht. Gefl. Off. sub B15099 an die Exp. der „B. Pr.“ erb.

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 4021a.14.14

Seidene Damen-Blousen

Ia. Qualität, gefüttert, brillante Farben
Mk. 12.50 netto.
Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf.
Himmelheber & Vier,
Wäsche - Ausstattungs - Geschäft,
171 Kaiserstrasse 171. 20158.3.2

4-5000 Mt.
Stiller Theilhaber gesucht mit obiger Einlage, die hoch verzinst und sicher gestellt wird. Off. sub B14900 an die Exp. der „Bad. Presse“. 8.3

Darlehen
in 1. Hypothek von 10,000 Mt. an zu haben durch **J. Dehous,** Stuttgart, Leonhardplatz 24. 6245a

Kaufgesuch.
Eine kleinere **Malzfabrik**, wo circa 50 Waggon Gerste gemälzt werden können, suche sofort zu kaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B15108 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 20290

Divan, neu, stark gearbeitet, wird billig verkauft, Fußstempel als Weihnachtsgeschenk gratis. **Marienstraße 3, 4. Stod.** 14080

Eine 1/2 Violine sammt Bogen und Notenheften ist billig zu verkaufen. B15096 Grenzstr. Nr. 2, III.

Bäckerei,

gutgehende, zu mieten gesucht. Auf späteren eventuellen Kauf wird reflektirt. Offerten unter B15095 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Gutgehende Bäckerei wird alsbald zu vaciren gesucht. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B15087. 2.1

Eine gutgehende Bäckerei

in größerem Orte Badens mit theilweise festgesetzter Kundenschaft ist zum Preise von 14000 Mt. bei 4-5000 Mt. Anzahlung unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geschlossene Off. sind zu richten unt. Nr. 6227a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

1 rüthl. Kleiderdrank, 2 Stühle, eine Partie gut erhaltene Frauenkleider sind billig zu verkaufen. Sternbergstraße 8, 3. St., links. 20290

Konzert-Zither ist billig zu verkaufen. B15083 Säbingerstr. 16, 1. St.

Neu eröffnet. Hôtel Schermuly
Strasburg i. E.
Ecke Kuhn- und Thiergartenstrasse am Centralbahnhof. 5754
Bürgerl. Haus, Geschäftsreisendenheim; el. Licht-Heizung, Schreitzimmer. Telefon 1382.

Vernickelung
prompt und billig.
Metallwaarenfabrik **Fischer & Kiefer,**
10258 Wilhelmstraße 57. 68.1

Im Maschinen-Strumpfstricken
empfehlen sich prompt und billig **A. Birnbaum,** Firtel 10, 3. Stad. links. B15098

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Auch würde dieselbe Pläden u. Stricken annehmen. Zu erf. Friedenstr. 24, Hth., 3. Stod.

Pianino
mit großem Tone, berühmtes Fabrikat, freuzsaitig, mit garantirt **Hermann-Mechanik** und **Moderato-Fug**, wodurch das Pianino fast stumm gemacht werden kann, ist sehr billig zu verkaufen. **10 Jahre Garantie.** Ein Gelegenheitskauf, wie er sich selten bietet. 20116.3.2

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianofortelager und Notenruderei **Karlsruhe, Kaiserstr. 221.**

Leinen
Aussteuerartikel
Tischzeug
Billigste Bezugsquelle

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Berufen:
Kuerbach, Emil, Aktuar beim Amt Mannheim, zum Amt Sinsheim.
Ramm, Karl, Aktuar beim Amt Sinsheim, zum Amt Mannheim.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Ernannt wurden:
Wittmann, Karl, Kanzleischiffent beim Ministerium, zum etatsmäßigen Aktuar beim Amtsgericht Weinheim.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.
Berufungen und Ernennungen:

A. Mittelschulen:
Bahlmann, Wihl., Zeichenlehrer, am Gymnasium in Karlsruhe, wird Zeichenlehrer dazulbst.
B. An Volksschulen:
Blum, Wihl., Hilfsk., an der Höheren Mädchenschule in Offenburg, als Schuloberm., nach Durach.

Neu eingelaufene Bücher und Schriften.

(Zu beziehen durch H. Viesfeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.)
In dem Verlag von Gustav Weise in Stuttgart sind erschienen:
Das deutsche Meer. Ein Bilderbuch für deutsche Knaben.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Bewohner des westlichen Stadttheils sind gestungen, wenn sie Depeschen oder Pakete nach dem neuen Postgebäude demittelst der Elektrischen Straßenbahn bringen wollen, entweder schon an der Hirschstraße oder aber erst über der Karlsruferstraße auszuweichen, und den Weg nach den Kämmlichteiten zur Abgabe von Paketen oder Depeschen, welche bekanntlich Ecke der Douglasstraße liegen, zu Fuß zurückzulegen, da die Bahn an der Douglasstraße nicht hält, was höchst unangenehm und zeitraubend ist.

Viele Bürger der Weststadt!

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 8. Dez. Der Dampfer „Lahn“ ist am 6. ds. in New York angekommen. „Panern“ ist am 7. in Port Said angekommen und wieder abgegangen. „Friedrich der Große“ ist am 7. in Newport angekommen. „Konigin Luise“ ist am 7. in Colombo angekommen. „Heidelberg“ ist am 7. von Cporto abgegangen.

C. Reinholdt Sohn
Grossh. Hof-Uhrmacher,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 179a, Ecke Herrenstrasse.

Jeder Familienvater
sollte darauf sehen, daß seine Frau und Kinder im Interesse ihrer
Gesundheit nur Mieder oder Corsets mit
Hercules-Spiral-Federn
D. R. P. 76912

Wagner & Schilling
Oberkaufungen
ragen. Diese Einlagen sind nach allen Seiten
biegsam, ungedrückt und rüsten I.
Man verlange ausdrücklich nur Corsets
oder Mieder mit Stempel:
Wagner & Schilling'sche
Hercules-Spiral-Einlagen, oder
Hercules-Spiral-Einlagen, oder
Heberaff zu haben.

Nach wie vor erweisen sich die Erzeugnisse der Maggi-Gesellschaft größter Beliebtheit in allen Kreisen; besonders gilt dies von dem lange erprobten „Maggi zum Würzen“. Es wird auch seinen ersten Platz behalten, welchen ihm heute alte und neue Produkte, die dem gleichen Zwecke dienen wollen, streitig machen möchten.

YOST
Schreibmaschine.
Britische Regierung: 1592
600 Maschinen.
22 goldene Medaillen
wovon 3 in Paris, letzte 1900.
A. Beyerlen & Co.,
Aeltestes Schreibmaschinen-
Geschäft Deutschlands,
Karlsruhe, Lammstr. 12.

1897er
Markgräfler,
60 Pfg. pro Liter
im Faß, empfiehlt die 19561*
Weinhandlung
Louis Schneider,
Douglasstraße 15.

Photographie.
Bringe mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes
photographisches Atelier
dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung
auf die nahe Weihnachtszeit in empfehlende Erinnerung.
Specialität: Kinderaufnahmen.
Beste Bedienung. Billigste Preise.
Hochachtungsvoll
Ch. Schönthaler, Photograph,
Bahnhofstraße 50. 19588.3.8

Ohne Messer
Hühneraugen.
Schwiefen, eingewachsene
Nägel, Warzen entfernt
gründlich und schmerzlos ohne
chirurgische Instrumente und
ohne Salben in wenigen Minuten.
Keine Verunsicherung.
Auf Verlangen auch außer Haus.
Ignaz Schwarz,
Specialist aus Wien,
Kronenstr. 12.
10.5 Preise mäßig. B14965
Erechenstunden von 9-4 Uhr.

Die beste
Puppenklinik
Gustav Schneider, Friseur
Ecke der Kaiser- u. Herrenstraße 19.
Alle möglichen Reparaturen werden
gut und billig ausgeführt
Sämtliche Ersatzteile: Arme,
Beine, Köpfe, Augen etc. sind in
besten Qualität vorräthig.
Größte Auswahl in Ango- u.
schönen Haarperücken.
Großes Lager in feinsten Geleut-
puppen, sowie Stoff- und Leder-
gestellen, Gestalt-Puppen und
Puppen. 20055.8.3
Rechte Haarperücken werden
nach jeder Angabe angefertigt.
Große Auswahl Puppenköpfe und
Strümpfe.
Beste Bedienung. — Billigste Preise.
Tafeläpfel und
Tafelbienen
in verschiedener, halt-, schöner Waare,
der Gr. je 7 Mt., 50 Pfg. 3.80 Mt.,
2 neue Körbe 1.20 Mt. dazu, unter
Nachnahme bei Karl Bender jr.,
Obhandlung, von Stauffenberg
b. Gernsbach (Baden). 6174*

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstraße 211
Karlsruhe
empfehlen 15894
Corsets
Specialmarke WK
Mk. 2.—
ist besonders beachtenswerth.

Cognac,
vorzügl. deutsche Waare,
à M. 1.90, 2.25, 2.50, 3.25
pr. Flasche
empfehlen 19142
Max Homburger,
Hauptkale
124a Kaiserstrasse 124a
In anderwärts schöner Waare
empfehlen:
Tafelrosinen 1 1/2 Pfd. M. 1.—
Tafelmandeln 1 1/2 „ M. 1.20
Tafelbeigen 1 1/2 „ M. —.70
Kranzbeigen 1 1/2 „ M. —.25

Glas-Christbaumschmuck
ist die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.
Ich liefere für Mt. 1.80 eine reich sortirte Kiste
portofrei oder gegen Nachnahme Mt. 5.—. Derselbe ent-
hält hunderte nur die feinsten farbenprächtigsten
Sachen, welche auch extra f. demalte Kugeln 8 cm Durch-
messer, auch f. Phantasiesachen, wie
Damentopf u. Schleier, Glöwe, fische, Weihnachts-
mann etc., auch Früchte u. dgl. mehr für extra große Bäume.
S. timente in allen Preislagen.
Jeder Kiste lege bei 1 groß. Pfau mit natürl. Schwanz.
1 schön. Engel, 1 prächt. Schmetterling und
1 Paket Kametta. 6200a.10.3
Auf 20 bestellte Kisten gebe 1 Kiste frei.
Lauscha S. M Traug. Müller, Ph. Sohn.
Einer von Vielen.
Das Kistchen mit Christbaumschmuck hat alle Erwartungen über-
troffen u. kann ich daher Ihre w. Firma auf's beste weiter empfehlen.
b. Bayern. 29. 9. 1900. Georg Vogt.

Aus Japan importirte reizende
Vogelkäfige
aus erbeizten annerbrechtlichen
Rohr, prakt. Futter, u. Wasser-
richt etc. aus Metall, f. Kanari-
en, Frachtkägen u. Vög. f. dieser G. ass.
Nr. 1 f. cm. h. 20 cm h. M. 7.0
Nr. 2 f. cm. h. 20 cm h. M. 8.0
Nr. III f. cm. h. 20 cm h. M. 12.0
Letztere Nr. auch als Gesell-
schafts- u. Zuchtkäfige.
Gustav Voss, Hoflieferant,
Vogelkäfige u. Aquariarabrie.
Köln A. Rh.
3898a.4.4

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16892
Erbsenstraße 21, 2. Stod.

Strenge reelle u. billige Be-
dienung! In mehr als 150 000
Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsedannen, Schwannfedern,
Schwannendannen u. alle anderen
Sorten Bettfedern, Reuheit und
beste Reinigung garant. i. Preis.
Schleimern u. Puppen für 0.60; 0.80;
1.20; 1.40. Seinen Geldbäume
1.60; 1.80. Solarfedern; Schwanz-;
nach 2.50. Silberweiche Gänse u.
Schwannendannen 3.80; 4.00; 4.50; 5.00
gleichen Baumen 5.75; 7.50; 10.00. 6.00
Chinesische Geldbäume 2.50; 3.
Solarbäume 3.40. A. Jedes des-
halb. Cinnamum solltet geg. Nachr. i.
Zurücknahme auf unsere Kosten i.
Fecher & Co.
in Herford Nr. 89 in Westfalen.
Wer Broden u. anst. Bett-
federn, auch über Bettzüge, un-
terstützt und portofrei! Angabe der
Preislagen erwünscht!

M. Friederich & Cie.
Juweliere
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in passenden
Weihnachts-Geschenken
auf's Beste. 19993.3.2
Streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

Visitkarten
werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Privatschule sucht
Elementarlehrer
auf 1. Jan. Off. unt. Nr. 6218*
an d. Exp. d. „Bad. Presse“. 3.2

J. Lösch,
1904a Herrenstraße 35.
Wer Theilhaber sucht oder Geschäfts-
verkauf beabsichtigt, verlange mein
„Reflektanten-Verzeichniss“. 86a
Dr. Luss, Mannheim.

